

Baubeginn schon im Spätherbst

Rotenburger Werke informieren über Wohnprojekt an der Worthstraße / Platz für 24 Menschen

Von Jens Wieters

VISSELHÖVEDE ■ Wenn alles nach Plan läuft und alle Behörden und Heimaufsichten mitziehen, werden Ende des kommenden Jahres, spätestens Anfang 2016 Wohnplätze für 24 Menschen mit Behinderung an der Visselhöveder Worthstraße entstehen.

Friedhelm Sager, Projektleiter „Wohnen in der Region“, und Thorsten Tillner, Finanzvorstand der Rotenburger Werke, informierten den Visselhöveder Bauausschuss über die Pläne.

So würden auf der jetzigen Pferdewiese gegenüber dem Hotel Luisenhof und der Siedlung am Luisenpark funktionale Gebäude entstehen, die mit einem Gründach versehen werden und „erheblich niedriger sind als die Häuser nebenan“, so Tillner. Mit dem ersten Spatenstich rechnen die Fachleute „hoffentlich noch weit



So soll das Wohnprojekt an der Worthstraße, die vorn links angedeutet wird, einmal aussehen.

vor dem Ende dieses Jahres“.

Nach 15-monatiger Bauzeit sei mit einer Fertigstellung Ende 2015 zu rechnen. Die Arbeiten würden wie üblich bei solchen Projekten ausgeschrieben und regionale Handwerksbetriebe

natürlich berücksichtigt.

„Es wird kein Angebot von der Stange gebaut, sondern den Gegebenheiten angepasst“, so Tillner, der die besondere Wohnqualität hervorhob.

24 Wohnplätze in entsprechenden Apartmentein-

heiten seien geplant, zusätzlich zwei Kurzzeitpflegeplätze und eine Tagesförderstätte für 19 Personen.

„In der Förderstätte geht es unter anderem darum, den behinderten Menschen ihre motorischen Fähigkeiten zu erhalten, sie für mu-

sische Angebote zu begeistern oder auch ganz einfach Hilfe bei der Gestaltung des Alltags zu leisten“, erläuterte Sager.

Beide Vertreter der Rotenburger Werke wünschen sich, dass die Menschen mit Behinderung später wie selbstverständlich das Stadtbild Visselhövedes mitprägen wie es in anderen Orten schon lange üblich ist.

„Die ersten erfolgreichen Schritte in diese Richtung haben wir bereits mit dem Wohnprojekt an der Emmy-Krüger-Straße getan“, so Tillner. Dort seien vier der fünf Apartments bezogen und das Verhältnis zur Nachbarschaft sei ausgezeichnet.

Tillner und Sager erinnern daran, dass auch Arbeitsplätze in der Region Visselhövede gesucht würden. „Das können Jobs in der Gebäudereinigung, im leichten Handwerk oder im tierärztlichen Bereich sein.“